

Ver.di  
zu Händen Herr Ulli Schneeweiss  
Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg

Nürnberg, den 18.8.2022

Sehr geehrter Herr Schneeweiss,

laut Bundeszentrale für politische Bildung ist es charakteristisch für Propaganda, dass nur eine Seite einer Thematik betrachtet und Meinung und Information miteinander vermischt wird.

Unter dieser Voraussetzung habe ich mit größter Bestürzung Ihre Einladung zum Pressegespräch vom 11.8.22 gelesen.

Scheinbar gehört Ver.Di nun auch zu denjenigen Organisationen, die blind Meinungen des sog. Mainstreams übernehmen und unreflektiert verbreiten.

Die sog. „Impfgegner“ haben eine ganz andere Meinung als die, die von Politik, Medien und anscheinend auch Gewerkschaften vertreten wird. Meinungsfreiheit scheint heute nicht mehr gefragt zu sein und alle „Andersdenkende“ werden kurzum beschimpft und erniedrigt. Hatten wir vor nicht allzu langer Zeit bereits in Deutschland. Kehrt diese Zeit nun wieder zurück – mit Ihrer Hilfe, Herr Schneeweiß und der Hilfe von Verdi? Dies grenzt bereits ganz massiv an Denunziantentum und ist wahrhaftig in einer echten Demokratie fehl am Platze.

Vielleicht können Sie mir allerdings erklären, weshalb in den letzten zwei Jahren niemals ein runder Tisch stattfand, bei dem Maßnahmenbefürworter und -gegner saßen und Fakten austauschten. Weshalb haben die Gewerkschaften niemals ihre Stimme erhoben, als Kinder in den Schulen physisch wie psychisch vorsätzlich misshandelt wurden? Sicherlich können Sie selbstständig bei der BAUA und bei den Krankenkassen in Erfahrung bringen, wie lange die Höchsttragedauer einer FFP2 Maske ohne Auslassventil beträgt und wie lange danach eine Erholungsphase einzuhalten ist. Dann können Sie mir sicherlich plausibel erklären, weshalb Kinder beim Betreten des Schulgeländes eine ebensolche Maske aufziehen mussten und erst beim Verlassen des Schulgeländes diese absetzen durften – viele Stunden später.

Wäre ich bei Ver.Di, hätte Ihre Wortwahl mich veranlasst, sofort zu kündigen. Diese Wortwahl ist mehr als beschämend!

Es verwundert mich in keinsten Weise, dass Gewerkschaften seit Jahren rückläufige Mitgliederzahlen haben.

Mit bestürzten Grüßen,  
Alexander Brosien

u.a. im Namen dieBasis OG Nürnberg Nord, dieBasis OV Nürnberg Süd, dieBasis OV Schwabach